



## **Das Norddeutsche Klimabüro -Eine Schnittstelle zwischen Klimaforschung und Praxis**

Insa Meinke

Norddeutsches Klimabüro, Institut für Küstenforschung, GKSS-Forschungszentrum,  
Max-Planck-Str. 1, 21502 Geesthacht, Germany, (insa.meinke@gkss.de / Fax: 04152 - 871888  
/ Phone: 04152 – 871868)

Inzwischen kann der Klimawandel auch in Norddeutschland durch Messungen belegt werden. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts wird der Klimawandel stärker und deutlicher in Erscheinung treten als heute. Auf diese Veränderungen muss sich auch Norddeutschland rechtzeitig einstellen. Neben der Reduktion von Treibhausgasemissionen müssen in den jeweiligen Lebens- und Wirtschaftsräumen konkrete Anpassungsstrategien an den Klimawandel entwickelt werden. Denn selbst wenn ab heute keine Treibhausgase mehr in die Atmosphäre gelangen würden, müssten wir dennoch mit einer Erderwärmung innerhalb dieses Jahrhunderts rechnen. Optimistische Vorstellungen sprechen davon, dass der Anstieg der globalen Lufttemperatur bis 2100 auf 2 Grad über dem Niveau von 1850 begrenzt werden kann. Ob dies gelingen wird, ist jedoch ungewiss. Andere Szenarien zeigen, dass erheblich höhere Temperaturänderungen vor uns liegen können (z.B. 5-6 Grad). Jeder Klimawandel wird erhebliche Anstrengungen für eine Anpassung an veränderte Bedingungen nach sich ziehen.

Damit solche Anpassungsstrategien entwickelt werden können, muss die Kommunikation zwischen Klimaforschung und Praxis verstärkt werden. Einerseits besteht in der Praxis ein Informationsbedarf darüber, wie sich der Klimawandel regional ausprägen wird und was das für Folgen haben kann. Andererseits fehlen in der Klimaforschung oft praxisrelevante Fragestellungen, auf deren Basis Klimaszenarien analysiert werden sollten, damit die Ergebnisse in der Praxis einsetzbar sind.

Aus diesem Kommunikationsbedarf heraus wurde das Norddeutsche Klimabüro am Institut für Küstenforschung des GKSS-Forschungszentrums Geesthacht eingerichtet.